

Impulse

Gemeindebrief der Evangelischen Gemeinde
Deutscher Sprache in Iran

November-Dezember 2019 - 5/2019



Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Freundinnen und Freunde der Gemeinde, liebe Interessierte!

Die Zukunft ist nahe, las ich unlängst, als ich auf dem Hemmat unterwegs war. Eine riesige Plakatwand, auf der für ein technisches Gerät geworben wurde. Mich erinnert der Satz an die Predigt Jesu. *Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen*, so fassen die Evangelien seine Botschaft zusammen.

Für uns Christen ist die nahe Zukunft mehr als ein technisches Gerät. Es geht um nichts weniger als das kommende Reich Gottes, ein Reich des Friedens und der Versöhnung unter den Völkern. Davon - zumindest indirekt - zu lesen in großen Buchstaben, mitten in Teheran, mitten im Trauermonat Moharram, das ist wie eine kleine Erinnerung, die Hoffnung nicht aufzugeben.



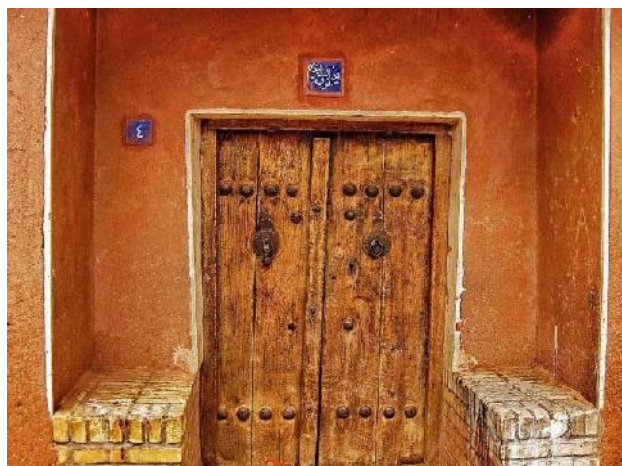
Wir alle wissen, dass wir noch nicht in der verheißenen Zukunft angekommen sind. Wir spüren das jeden Tag in einer Welt der politischen Spannungen, der religiösen Abgrenzungen, der wirtschaftlichen Ungleichheiten, der Klimakatastrophen. Gerade deswegen ist es wichtig, sich die christliche Perspektive der Hoffnung immer wieder neu vor Augen zu führen.

In den Monaten November und Dezember stellt unser Kirchenjahr die Zeitformen von *So ist es jetzt* und *So wird es sein* ganz nah aneinander: Im November nehmen wir Abschied und gedenken unserer Toten. Wir machen uns Leid und Schmerz der Welt in besonderer Weise bewusst. Mit

der Adventszeit, der Vorbereitung auf Weihnachten und das Kommen Gottes in unsere Welt schlagen wir dann einen neuen Ton an und wenden den Blick in die Zukunft.

Schon die frühen christlichen Theologen haben sich mit der Spannung zwischen dem, was ist und dem, worauf sie hofften, beschäftigt. Der Apostel Paulus schreibt: *Wir wandeln im Glauben, nicht im Schauen* (2. Korintherbrief 5,7). Im Glauben versuchen wir, uns immer wieder auf die von Gott verheißene Zukunft zu beziehen. Sie scheint bereits ganz nahe. Doch wie Jesu Aufforderung *Tut Buße* uns mahnt: Wir müssen auch unser Leben verändern, um sie wirklich erfahren zu können.

Die vier Wochen vor Weihnachten sind ein solches Angebot der vorbereitenden Veränderung. Die Kirche hat sie immer als Buß- und Fastenzeit verstanden. In der Gegenwart hat sich das Verständnis bei Vielen ein wenig gewandelt: Advent verstehen wir mehr als fröhliche Vorbereitungszeit. Trotzdem meine ich, dass die traditionellen Formen und Bräuche uns dabei helfen, uns



Die Zukunft ist nahe

Weihnachtsbasar am
29. November

Gottesdienste
Veranstaltungen

Rückblicke

Dreißig Jahre
Friedliche Revolution

selbst und unser Verhalten wieder neu kritisch zu sehen: Wenn ich die Adventskerzen anzünde, denke ich automatisch an das viele Dunkel in unserer Welt. Wenn ich die alten Lieder singe, höre ich vom Leiden der Menschen an ihrer Situation und ihrer Hoffnung auf das kommende Heil. Wenn ich mich darauf einlasse, kann mir die Situation der Welt nicht gleichgültig bleiben. Auch wenn ich persönlich in einer guten und gesicherten Situation lebe: Das Leid anderer betrifft auch mich, das Leid der Flüchtlinge, der Unbehausten, der ewig Benachteiligten. Für sie und für uns alle lohnt es sich, an eine gute Zukunft nicht nur zu glauben, sondern auch dafür zu arbeiten. Ich wünsche Ihnen eine gesegnete und hoffnungsfrohe Advents- und Weihnachtszeit.

Es grüßt Sie und euch herzlich

Ihre/eure Pfarrerin Kirsten Wolandt



Aus dem Gemeindeleben

Gemeindeversammlung

Unsere diesjährige Gemeindeversammlung findet am **Freitag, dem 08. November** im Anschluss an den Gottesdienst statt. Auf der Tagesordnung stehen der Jahresbericht 2018/19, der Finanzbericht und Wahlen in den Gemeindegemeinderat. Stimm-berechtigt sind alle Gemeindeglieder. Formulare zum Eintritt in die Gemeinde gibt es im Büro.

Gottesdienst zu Totensonntag

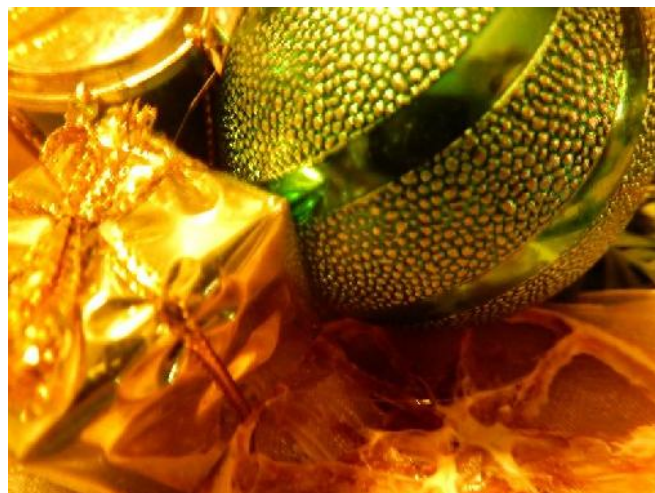
Wir feiern einen englischsprachigen Gottesdienst am **22. November um 11:00 Uhr** auf dem Internationalen Protestantischen Friedhof. In diesem Gottesdienst wollen wir unserer Verstorbenen gedenken. Für die gemeinsame Busan-fahrt **bitte unbedingt anmelden. Abfahrt um 09:30 Uhr** an der Kirche.



Weihnachtsbasar am 29. November

Auch dieses Jahr wird es Stollen und Weihnachtsgebäck geben, Adventskränze und weihnachtliche

Geschenkideen, ein großes deutsches Kuchenbüffet, Waffeln, selbstgemachtes Sauerkraut, Würstchen, eine große Tombola und vieles mehr.



Eintrittstickets gibt es ab Anfang November im Vorverkauf an den bekannten Stellen und im Kirchenbüro. Einen **Vorverkauf für Schokoladenadventskalender und (kleine) Gestecke** gibt es am Dienstag, den 26.11. in der Kirche und am Mittwoch 27.11. in der DBST.

Das **Basarnachtreffen** mit Dank an alle Mitarbeitenden wird am **Donnerstag, den 09. Januar 2020** stattfinden.

Engel-Ausstellung Omael

Sie brauchen noch ein Geschenk? Weihnachtliche Engel gibt es bei der Ausstellung am **5. und 6. Dezember** in der Kirche.

Weihnachtsfeier der Frauen

Die Frauen feiern gemeinsam Advent am **Sonntag, den 15. Dezember ab 15:00 Uhr**. Bitte melden Sie sich an.

Gottesdienste und Veranstaltungen

Freitag, 25.10. 18:00	Reformationsgottesdienst (Wolandt)	mit lutherischer Abendmahlsliturgie
Freitag, 01.11. 10:00	English Service	
Freitag, 08.11. 10:00	Gottesdienst (Wolandt)	anschließend Gemeindeversammlung
Freitag, 15.11. 10:00 17:00	Gottesdienst (Wolandt) Afternoon Fellowship (engl.)	
Freitag, 22.11. 11:00	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag , Totengedenken, engl./dt. (Wolandt)	Protestantischer Friedhof, Abfahrt 09:30 an der Kirche. Bitte anmelden!
Freitag, 29.11.	Kein Gottesdienst	<u>Adventsbasar ab 16:00 (mit Ticket)</u>
Freitag, 06.12. 10:00	English Service	
Freitag, 13.12. 10:00 17:00	Adventsgottesdienst (Oehlert)	Cantata (Weihnachtsmusical der International Christian Fellowship)
Freitag, 20.12. 10:00 17:00	Adventsgottesdienst (Wolandt) Afternoon Fellowship (engl.)	
Montag, 24.12. 17:00	Heiligabendgottesdienst (Wolandt)	mit Musik
Dienstag, 25.12. 10:00	English Christmas Service: Nine lessons and carols (Wolandt)	
Freitag, 27.12. 10:00	Kein Gottesdienst	
Freitag, 03.01. 10:00	English Service (ICF)	
Freitag, 10.01. 10:00	Gottesdienst (Wolandt)	mit Abendmahl

Veranstaltungen

Montags 18:30 Uhr

Theatergruppe

Mittwochs 08:30 Uhr

Yoga: Für freie Plätze bitte fragen!

**Les- und Erzählcafé in der Bibliothek
in lockerer Folge nach Ankündigung**

Dienstags ab 09:00 Uhr Basarikreis

ab 10:00 Frauencafé:

Austausch, Kuchen, Mittagessen

Die Bibliothek ist währenddessen geöffnet.

Halbjahresbeitrag Bibliothek 500.000 IRR

Mittagsandacht: 05.11., 03./10./17.12. um 12:00.

Rückblicke und Vorschau

Ein **Gemeindeausflug** führte an einem Samstag nach dem Sommer über 20 unternehmungslustige



Teilnehmende in die Stadt Rey.

Der Pfarrgarten ist am Nachmittag eine schöne Oase, wo man sich treffen, plaudern und entspannen kann. Rund 80 Erwachsene und Kinder kamen zum

„Septemberfest“. Wie jedes Jahr hatte die Gemeinde einen Stand auf dem Bot-

schaftsempfang zum **Tag der Deutschen Einheit**. Unter dem Motto „Gemischte Tüte“ freuten sich viele, sich eine Tüte mit Haribo zusammenzustellen. Für jeden ist was drin in der Gemeinde – das ließ sich so leicht erleben.



Erntedank / Harvest Thanksgiving – wir feierten wieder gemeinsam mit der englischsprachigen Gemeinde. Ein Projektchor unterstützte den Gottesdienst musikalisch. Bei der anschließenden Versteigerung der gespendeten Gaben kamen rund 500 Euro zusammen, die die deutsche und

die englischsprachige Gemeinde an ihre sozialen Projekte weitergeben. Danke an alle Spender und Käufer!



Noch immer sind Spendengelder für die Flutopfer im Frühjahr in Lorestan vorhanden. Wir werden demnächst den Wiederaufbau einer kleinen Schule für Nomadenkinder in Angriff nehmen.

Konfirmanden am Golf

Auf die Konfirmation im nächsten Jahr bereiten sich derzeit zwei Konfirmandinnen in Doha und vier KonfirmandInnen in Kuwait vor. Alle arbeiten selbständig mit einem gemeinsamen Buch und treffen sich in Abständen mit der Pfarrerin.

Pfarrstelle Teheran

Nach einer aktualisierten Betrachtung ihrer familiären sowie der gemeindlichen Situation haben sich Kirsten und Matthias Wolandt entschlossen, der EKD und dem Gemeindegemeinderat vorzuschlagen, den Antrag auf vorzeitige Beendigung des Dienstvertrages zurückzuziehen. Alle Beteiligten haben bereits zugestimmt. Kirsten Wolandt wird also wie geplant bis Sommer 2022 in Teheran die Pfarrstelle versehen. Matthias wird in regelmäßigen Abständen kommen und auch Projekte wie Chor und Gemeindereisen weiterführen.

Gemeindereise im April 2020

Bitte **vormerken**: Die nächste Gemeindereise führt uns von **Donnerstag, 16.4. bis Samstag, 18.4. nach Kerman und Umgebung**.

Dreißig Jahre Friedliche Revolution in Deutschland

Kerzen und Gebete verändern die Welt

Der Herbst 1989 hat mein Verständnis davon geprägt, was es heißt, Christ zu sein. Die Kirche war – sowohl die einzelnen Gebäude an vielen Orten in der damaligen DDR, als auch die Organisation in vielen Teilen – Schutzraum für Oppositionelle und somit eine Art Brutstätte des Widerstands (deswegen wurde sie auch vom Staat verdächtigt und bespitzelt). Dass es bei den umstürzenden Ereignissen vor 30 Jahren friedlich blieb, lag auch daran, dass viele Demonstrationen nach einem „Friedensgebet“ starteten. Und einer der DDR-Offiziellen sagte später: „Wir waren auf alles vorbereitet – aber nicht auf Kerzen und Gebete.“

Kerzen und Gebete haben im Herbst 1989 dazu beigetragen, die Welt zu verändern. Wobei es nicht so war, dass die Kirche zur damaligen Zeit eine besondere „politische Mission“ gehabt hätte. Nein. Aber sie war offen für Menschen mit ihren Fragen und Zweifeln, sie war ein Ort, an dem man ohne verhaftet und ohne als „Spinner“ verlacht zu werden, Sehnsucht und Verzweiflung teilen konnte. Ihre Mauern boten Schutz, ihr Heiliges Buch regte an, über ein besseres Leben für alle ganz konkret nachzudenken.



Ich bin sehr dankbar, diese Zeit miterlebt zu haben. Ich bin stolz auf eine Kirche, die den Verfolgten die Türen aufmacht. In der Angst und Hoffnung ausgetauscht und vor Gott gebracht werden. In der Menschen den Mut finden, nicht nur das zu sagen, was die Gesellschaft erwartet oder gut findet. Und ich wünsche mir, dass wir als Christinnen und Christen auch heute immer wieder unsere Türen öffnen, den Anfragen der Zeit Raum geben und mutig sind auch gegen den

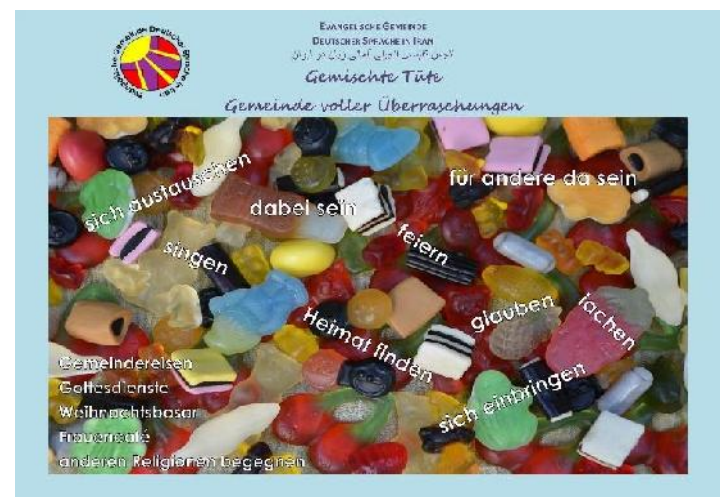
Trend. Denn „zur Freiheit hat uns Christus berufen“ (Brief an die Galater 5,1).



Aktuell ist die Selbstkritik dringlicher

1989 war all das schwer, weil es ausweglos schien, etwas zu verändern. Und vielleicht war es leichter als heute, weil wir mit den Propheten der Bibel das herrschende System anklagen und hauptsächlich Andere zu Veränderungen aufrufen konnten. Ich vermute, aktuell ist die Selbstkritik viel dringlicher. Wenn wir uns den Fragen der Zeit stellen und auf den Ruf Jesu zur Umkehr hören, können wir Probleme anzeigen, aber zu Veränderungen sind in allererster Linie wir selbst aufgerufen. Unsere Art zu leben wird in vielerlei Hinsicht in Frage gestellt. Vielleicht wäre der Ruf „Herr erbarme dich!“ oder „O Gott, verändere mich.“ heute so angebracht wie damals Kerzen und Gebete.

Autor: Johannes Merkel ist Pfarrer der EKD-Auslandsgemeinde in Santiago de Chile. Die Friedliche Revolution von 1989 erlebte er als Pfarrerskind im Alter von 12 Jahren in einem Dorf bei Dresden.



Gottesdienste der Englischsprachigen Katholischen Gemeinde in Iran

Sun 11:00 a.m. - Consolata Church

70, Neauphle-Le-Chateau St. Tel. 66703210

Fri 5:30 p.m. - St. Abraham's Church

252, North Jamalzadeh St., Tel. 66929203

Einladung zur Mitgliedschaft

Die Deutsche Evangelische Gemeinde in Iran wird ideell und finanziell durch ihre Mitglieder getragen. Da die Gemeinde nur einen kleineren Teil ihrer Einnahmen durch Zuwendungen der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) erhält, ist sie auf Mitgliedsbeiträge angewiesen, deren Höhe die Mitglieder selber festlegen.

In Iran gibt es keine „automatische“ Kirchenmitgliedschaft. Die Mitgliedschaft ist gebunden an die Eintrittserklärung und den Gemeindebeitrag. In Deutschland liegt der Kirchensteuersatz bei durchschnittlich 9% der Lohn- und Einkommenssteuer. Wenn Sie bei uns eintreten, müssen Sie Ihre Finanzen nicht offenlegen. Fehlende finanzielle Mittel schließen niemanden von der Mitgliedschaft aus, doch bitten wir Sie zu prüfen, inwieweit Sie uns auch finanziell unterstützen können.

Antragsformulare zum Eintritt in unsere Gemeinde erhalten Sie im Büro oder bei der Pfarrerin.

Wir freuen uns über jede/n, die/der einfach mal vorbeischaut und sich einladen lässt von unseren Angeboten.

Wir bedanken uns bei allen, die unsere Gemeinde finanziell und/oder durch tatkräftige Mithilfe unterstützen.

Kontakt

Evangelische Gemeinde Deutscher Sprache in Iran

Pfarrerin

Kirsten Wolandt

Kh. Shahid Sheydayi 123/1

Gholhak

19497/15881 Teheran

Telefon: +98 (21) 22 606 117

Mobil: 0912 243 69 75

E-Mail: post@kirche.ir

Internet: www.kirche.ir

Büro

Noushin Fouroutan

Telefon: +98 (21) 22 606 117

E-Mail: buero@kirche.ir

Bürozeiten: So/Di/Do 10:00-13:00 Uhr

Bankverbindung:

EB - Evangelische Bank

Evangelische Gemeinde Deutscher Sprache

IBAN: DE46 5206 0410 0004 0013 97

SWIFT-Code: GENODEF1EK1

Die Impulse erscheinen im Namen der Evangelischen Gemeinde deutscher Sprache in Iran und werden Ihnen kostenlos per Mail zugesandt. Melden Sie sich bitte bei post@kirche.ir oder im Büro.

Die Druckausgabe liegt an verschiedenen Orten aus.

